

SCHWIMMBÄDER ■ SAUNAS ■ WHIRLPOOLS ■ DAMPFBÄDER ■ Schwimmbad & Sauna

Schwimmbad & Sauna



9/10

September/Oktober 2004
€ 4,50 · sfr 8,80
Österreich € 4,90
BelLux € 5,30

Marktübersicht:

28 Saunakabinen für Sie ausgesucht

Wasserpflege:

Desinfizieren mit Ozon

bsw-Kreativpreis:

Prämierte Bäder auf einen Blick

**GEWINNSPIEL
WELLNESS-GUTSCHEIN**

Whirlpools:

Die tollsten Sprudelbecken



Massagen:
Die Kunst der richtigen Kniffe



Edelstahlbecken:
Die besten Pools aus edlem Stahl



Dampfbäder:
Schwitzen in seiner schönsten Form

Dampf in seiner schönsten Form



Eingehüllt im heißen Nebel finden Badende im Dampfbad wohltuende Entspannung. Bei angenehmen Temperaturen von 43 bis 46° C und einer Luftfeuchte von 100% lassen sich therapeutische Effekte erzielen – Verbesserung von Hautproblemen, sanfte Anregung von Herz, Kreislauf, Muskulatur und Bindegewebe bis hin zur Linderung rheumatischer Schmerzen. Nicht zuletzt wirkt sich die dampfende Wärme auch positiv bei Atemwegserkrankungen aus. Massiv gebaute Dampfbäder bieten dazu vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.



Silgmann-Dampfbad mit 3 m Durchmesser. Die Kabine wird aus Polystyrolelementen mit beidseitiger Glasfaserarmierung in freier Form erstellt. Und die Oberfläche ist mit „Appiani“-Mosaik belegt.

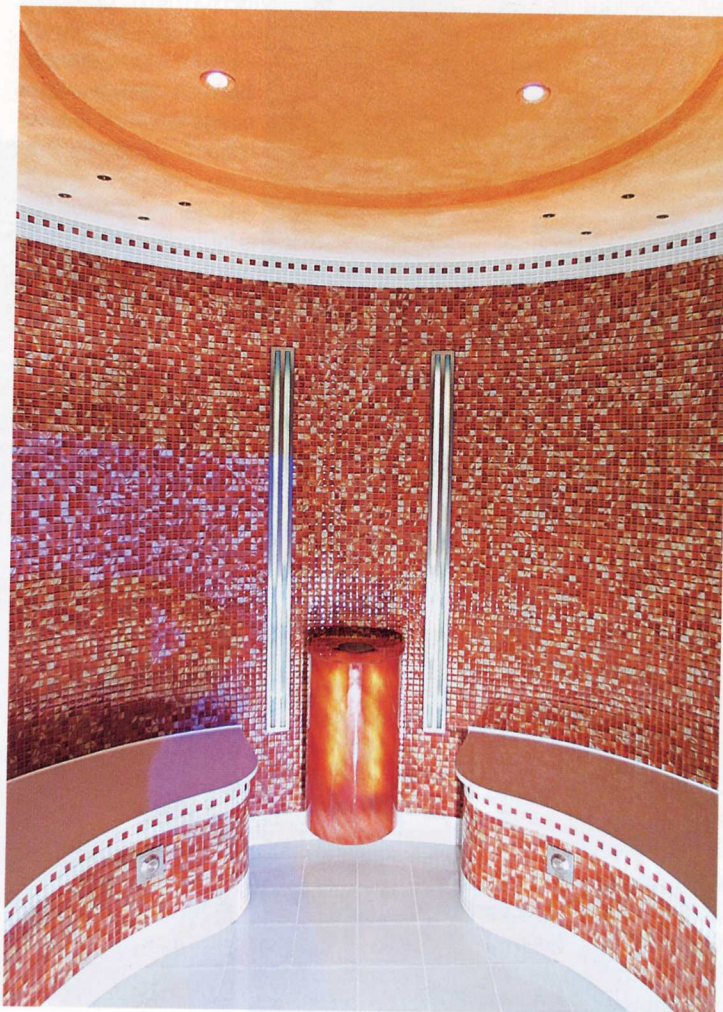
Bei der Konzeption von Wellnessräumen hat Individualität heute oberste Priorität. So muss sich auch ein Dampfbad immer häufiger in unkonventionelle Grundrisse einfügen. Hinzu kommen die Komfortansprüche der Benutzer – Ergonomie, Behaglichkeit, Hygiene, Sicherheit. Dies alles erfordert Flexibilität bei der Formgebung des Baukörpers und stellt hohe Ansprüche an seine bautechnische Ausführung. Aufgrund des dauerhaft warm-feuchten Klimas in einem Dampfbad kann nicht jeder beliebige Raum genutzt werden. Das Dampfbad stellt eine abgeschlossene bauliche Einheit dar, deren Wände in zweifacher Hinsicht abgedichtet werden müssen: Einerseits gilt es, Feuchteschäden in den Wänden selbst zu verhindern, andererseits muss das Gebäude, in dem die Kabine steht, vor Feuchtebelastung geschützt werden.

Neben den Kunststoffkabinen, die hier nicht behandelt werden, prägen zwei un-

Geringe Wandstärken und freie Formen

terschiedliche Varianten den Markt: Rein optisch betrachtet sind die aus Leichtbauplatten vorgefertigten und dann vor Ort gefliesten Dampfbäder kaum von der herkömmlich gemauerten und gefliesten Ausführung zu unterscheiden. Nur noch wenige Hersteller der Branche bieten die traditionelle Stein-auf-Stein-Variante an. Doch sind geringe Marktanteile kein Indiz für unzeitgemäße Angebote. Aber mehr und mehr kommen heute

vorgefertigte Kabinen aus Hartschaum-Leichtbauplatten zum Einsatz, die vor Ort gefliest werden. Mit gewebe- und zementbeschichteten Platten – ein System, das beispielsweise Klafs anbietet – lassen sich auch größere freitragende Konstruktionen realisieren. Aufgrund des hohen Wärmedämmwertes des Materials – Styrodur oder, etwas teurer, Polystyrol – sind geringe Wandstärken möglich, wodurch die vorhandene Grundfläche optimal genutzt werden kann. Weiterer Vorteil ist das gegenüber massiven Steinen we-



Klafs-Dampfbad „Vulcano“ in modernem Design. Projektbezogen lassen sich mit dem Material ganz unterschiedliche Formen bauen.



Gewerbliche Hamam-Anlage mit Dampfbad integriert. Die Kabinen wurden aus Hart-schaum-Trägerelementen von Lux-Elements gebaut, die als Baustoff für Wand-, Decken- und Bodenkonstruktionen dienen.

sentlich geringere Gewicht, das keine besonderen statischen Anforderungen an den Aufstellort stellt. Die vorgefertigten Elemente werden auf der Baustelle, meist jedoch bereits im Werk nach Auftrag zusammgebaut. Zur Abdichtung der Trockenbauwände

Durchfeuchtung der Kabine vorbeugen

de wird auf der Innenseite eine Flüssigfolie aus Epoxydharz als Dampfsperre aufgebracht, dann direkt gefliest. Im Rahmen der Vorfertigung kann durch den Einsatz von CNC-Technik heute jede beliebige Form realisiert werden – von abgerundeten Kanten über schwungvolle Bögen und Wasser ableitende Hohlkehlen bis hin zur Kuppeldecke, die 3-D-Fräsen aus einer dickeren Platte schneiden. Ein wesentlicher Vorteil vorgefertigter Kabinen ist, dass bereits im Werk eine Überprüfung ihrer Funktionstüchtigkeit sowie die Qualitätskontrolle nach festgelegten Parametern erfolgt. Mit diesem Argument müssen sich die Anbieter gemauerter Dampfbäder auseinander setzen.

„Da es bislang keine gültige Richtlinie für den Bau von Dampfbädern gibt – beim Deutschen Saunabund ist eine solche seit Jahren in Arbeit –, sind immer wieder gravierende Baufehler zu verzeichnen, die auf das Konto unseriöser oder unerfahrener Anbieter gehen“, so Helmut Hilpert, Geschäftsführer und Inhaber des gleichnamigen Unternehmens in Fulda.

Die Abdichtung von Bauwerken ist in verschiedenen DIN-Normen geregelt, Details beschreibt die DIN 18195. Hilpert, der über jahrelange Erfahrung in diesem Bereich verfügt, nennt einige wichtige Grundregeln: „Die Abdichtung muss zunächst auf der Rohdecke unterhalb des Estrichs aufgebracht und an den Umfassungswänden der Kabine hochgezogen werden. In der Kabine muss ein Bodenablauf mit Gefälle erstellt werden, und im Türbereich ist unbedingt

eine Schwelle vorzusehen.“ Mit einer zweiten Abdichtungsebene wird schließlich die Kabinenkonstruktion selbst vor Durchfeuchtung geschützt: Unmittelbar unter der Keramik- oder Natursteinoberfläche wird eine sog. „alternative Abdichtung“ mit mehrkomponentigem Material ausgeführt. Diese muss vollflächig und lückenlos ausgeführt werden und erfordert bei der Ausbildung von Kanten und Durchdringungen sowie bei Türanschlüssen extreme handwerkliche Sorgfalt.

Ein führender Hersteller von Dampfbädern, der noch massiv mauert, ist die

Dampfbad von Bem-berg: Die Anlagen werden entweder aus Ytong-Gasbeton erstellt oder aus Polystyrol-Platten mit Epoxidharzbeschichtung und anschließend mit Fliesen oder Granit verkleidet.



Firma Bemberg. Neben vorgefertigten Kabinen aus Polystyrol und Kunststoff bietet Bemberg auch gemauerte Dampfbäder aus Porenbeton (alte Bezeichnung „Gasbeton“) an. Warum Porenbeton? „Aufgrund der Tatsache, dass Porenbeton durch ein spezielles Herstellverfahren zu 80% seines Volumens aus Luft besteht, ist er besonders leicht. Andererseits ist der hohe Luftanteil auch für die guten Wärmedämmeigenschaften des Materials verantwortlich, wodurch bei 12 cm dicken Steinen bereits auf eine zusätzliche Wärmedämmschicht verzichtet werden kann“, so Geschäftsführer Rolf Hilgers. „Schließlich müssen wir ja nur etwa 48° C Raumtemperatur in der Kabine halten. Das reduziert die Wandstärke, spart Material und reduziert den Aufwand sowie mögliche Fehlerquellen bei der Ausführung vor Ort. Darüber hinaus lässt sich Porenbeton mit einfachem Werkzeug auf der Baustelle leicht bearbeiten und zuschneiden.“ Die Dichtungsschicht auf der gemauerten Wand führt Bemberg mit einem Bitumenanstrich aus. Darauf kommen Polystyrol- oder Styrodurplatten, meist kann jedoch auf die zusätzliche Wärmedämmschicht verzichtet werden. „Wenn man auf Nummer Sicher gehen möchte, kann man dann noch eine Alu-

Dampfbad von Hilpert: Die Räume können sowohl als Dampfbad als auch als Wärmestrahlungskabine ausgelegt werden.



TYLÖ®

Sauna · Dampfbad Infrarot



Gerne senden wir Ihnen Informationen.



Dampfdusche



Saunaofen



Infrarot-Wärmekabine

Ihr kompetenter Partner für private und öffentliche Wellnessanlagen.

TYLÖ® saunafreizeit®
KLAUS SCHLENKER GMBH

Gottlieb-Daimler-Straße 30-34
28816 Stuhr/b. Bremen
Telefon: 0421/8 77 61-26
Fax: 0421/8 77 61-32
e-mail: info@tylo.de
Internet: www.tylo.de

Vertrieb in Österreich:
FORDINAL GMBH
Ottakringer Str. 139 · 1160 Wien
Telefon: 1/4 89 60 99
Fax: 1/4 89 60 99-14
e-mail: fordinal@eunet.at
Internet: www.tylo.at

Orientalisches Dampfbad von Balnea. Das Unternehmen ist auf die komplette Planung und Fertigung von Wellness-Anlagen spezialisiert. Dank der Vielzahl unterschiedlicher Handkeramiken können die Räume nach unterschiedlichen vorgegebenen Themen gestaltet werden.

folie als Dampfsperre einbauen, doch in der Regel ist dies nicht erforderlich“, so Hilgers. Anschließend wird Epoxydharz aufgebracht, in das die Fliesen verlegt werden. „Ein solcher Wandaufbau ist absolut dampfdicht“, meint Hilgers.

Ein weiterer wichtiger Punkt beim Dampfbadbau ist die Ausführung der Deckenkonstruktion. Hier lässt Hilpert seine Erfahrung einfließen: „In vielen Dampfbädern findet man gerade, planebene Decken mit verputzter Oberfläche. Auch wenn diese Decken so ausgeführt sind, dass sie bauphysikalisch funktionieren, also aus feuchtesten Materialien bestehen, sind sie unbefriedigend, weil an einer ebenen Decke heiße Kondenswassertropfen unkontrolliert abtropfen und weil sich in der rauen Putzstruktur Rückstände der dem Dampf zugeführten Duftöle ablagern“, so Hilpert. Detlef Jäth, kaufmännischer Leiter bei Klafs, sieht die Sache anders. Das Unternehmen mauert nicht im herkömmlichen Sinne, doch werden auch die planebenen Deckenvarianten der vorgefertigten, gefliesten Kabinen verputzt: „Wir verwenden grobkörnigen Putz, der malertechnisch in frei wählbarer Farbe gestrichen wird. Farbe und Putz sind bei unseren Kabinen abwaschbar und können von etwaigen Rückständen

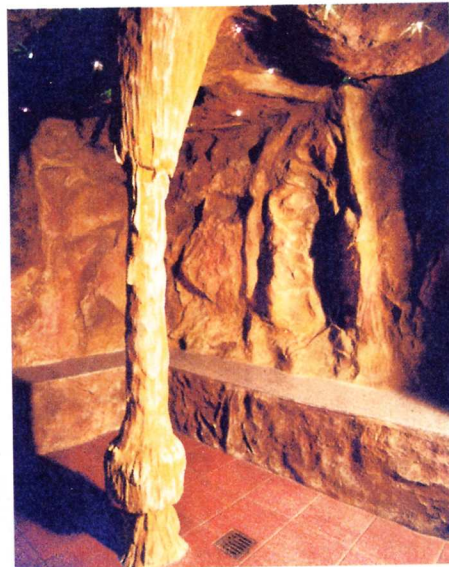


gereinigt werden.“ Hilpert plädiert für eine gewölbte Decke mit glatter Oberfläche, „weil hier das Kondenswasser zu den Wänden hin abläuft. Unmittelbar über den Sitzplätzen sollten keine Leuchten oder Tellerventile angeordnet werden, weil sich entlang der Kanten von Einbauteilen Tropfen bilden.“ Aufgrund des dauerhaft feuchtwarmen Klimas in einem Dampfbad ist ferner der Hygiene besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Innenecken sollten möglichst

Hygiene muss stark beachtet werden

gerundet und der Boden-Wand-Anschluss mit Hohlkehlprofilen ausgeführt werden. Hilpert rät, hier die elastische Dehnfuge an der Wand anzuordnen, damit sie nicht dauernd im Wasser steht. Übliche Fugenmaterialien auf Zementbasis sind für Dampfbäder ungeeignet, da sie den Beanspruchungen nicht lange standhalten. Hier sind mehrkomponentige, säurefeste Materialien erforderlich, die je nach Hersteller auf unterschiedlicher chemischer Zusammensetzung basieren.

Die Frage nach der Sinnhaftigkeit von gemauerten Dampfkabinen in Zeiten von Termindruck auf den Baustellen lässt sich relativ einfach beantworten: Wenn ohnehin Rohbauarbeiten anstehen, sei es im Rahmen von Umbaumaßnahmen oder im Neubau, kommt es auf ein wenig Schmutz mehr oder weniger nicht an. Vorteil ist, dass die Kabine direkt auf die Rohdecke gestellt werden kann und damit fest im Baukörper verankert wird. Massiv bleibt eben massiv. Bevor dann der Estrich raumweise verlegt wird, kann man Wasser führende Heizschläuche oder Rohre für eine Fußbodenheizung installieren. Auf diese Weise profitiert die Dampfkabine von der Fußbodenheizung. Die Temperaturregelung erfolgt raumabhängig und kann bei der Dampfkabine durch Auslegung des Heizkreises mit Wand- und Sitzheizung gekoppelt werden.



Links: Felsen-Dampfgrotte der Firma Weinsberger. Rechts: Eine Felsendampfbad-Grotte von FKD aus Kunstfelsen, wie sie gerne für öffentliche Saunabäder verwendet wird



Warmwasserheizungen haben den Vorteil, dass die Heizkosten geringer sind als bei Strom. Da es sich bei Fußbodenheizungen um Niedertemperatursysteme handelt, kann die von Solaranlagen gelieferte Wärme genutzt werden. Ob mit Strom oder Warmwasser geheizt wird, ist eine Grundsatzentscheidung. Als Elektroheizung werden Heizmatten verwendet, die gerade mal 1 mm hoch sind und im Kleberbett der Fliesen verlegt werden. Beide Heizvarianten sind bei vorgefertigten wie auch bei Rohbaukabinen möglich.

Barbara Weyman

Dampfbad für das häusliche Badezimmer, hergestellt aus Fertigelementen der Firma Wedi.

Informationen:

Helmut von Ameln, Bergisch Gladbacher Str. 794, 51069 Köln, Tel.: 02 21/68 80 80

Balnea Erlebnisbäder GmbH & Co. KG, Eichfeldstr. 13a, 83339 Chieming, Tel.: 08664/9845-0

Paul Bemberg GmbH + Co. KG, Biegelstr. 14, 74336 Brackenheim, Tel.: 07135/9870-0

Deckelmann Wellness GmbH & Co. KG, Obere Hut 9, 96215 Lichtenfels, Tel.: 09571/9497-0

FKD, Tannenstr. 12, 74229 Oedheim, Tel.: 07136/966428

Hilpert GmbH & Co. KG, Nobelstr. 4, 36041 Fulda, Tel.: 0661/92808-0

Hofer Paul & Co. KG, I-39047 St. Christina BZ, Tel.: 0039/0471/793445

Klafs Saunabau GmbH & Co. KG, Erich-Klafs-Str. 1 - 3, 74523 Schwäbisch Hall, Tel.: 0791/501-0

Lux Elements, An der Schusterinsel 7, 51379 Leverkusen, Tel.: 02171/7212-0

Röger GmbH, Hardtstr. 31, 74523 Schwäbisch Hall, Tel.: 07977/730

Ruku GmbH & Co. KG, Diätenheimerstr. 51, 89257 Illertissen, Tel.: 07303/173-0

Silgmann Saunabau, Traunsteinerstr. 16, 83395 Freilassing, Tel.: 08654/2132

Thermarium Bäderbau GmbH, Bundesstraße 154a, A-6200 Buch, Tel.: 0043/5244/65660

Wedi GmbH, Postfach 1139, 48269 Emsdetten, Tel.: 02572/156-0

Weinsberger Solargesellschaft, Sulmstr. 9, 74189 Weinsberg, Tel.: 07134/961500



THERMARIUM

Ihr internationaler
Spezialist für Wellness
& Spa Anlagenbau.

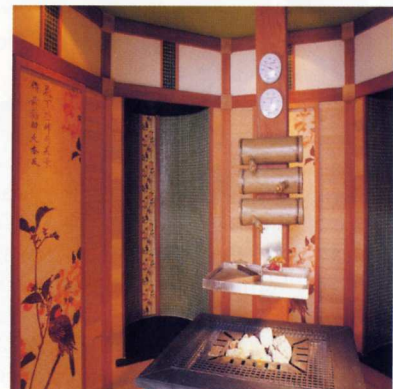
Besuchen Sie uns auf der
INTERBAD in Stuttgart
29.09.-02.10.2004,
Halle 1.0, Stand Nr. 1.0.015



Schönheitsbad im Hotel Lindenhof (I)



Fußsprudelbecken im Hotel Grande Bretagne (GR)



Kräuterbad im Hotel Botanico (ES)

T H E R M A R I U M
B ä d e r b a u G m b H
Bundesstraße 154 a
A-6200 Buch bei Jenbach
Tel.: +43 - (0)5244 - 65 660
Fax: +43 - (0)5244 - 63 48 919
office@thermarium.com
www.thermarium.com

wellness & spa